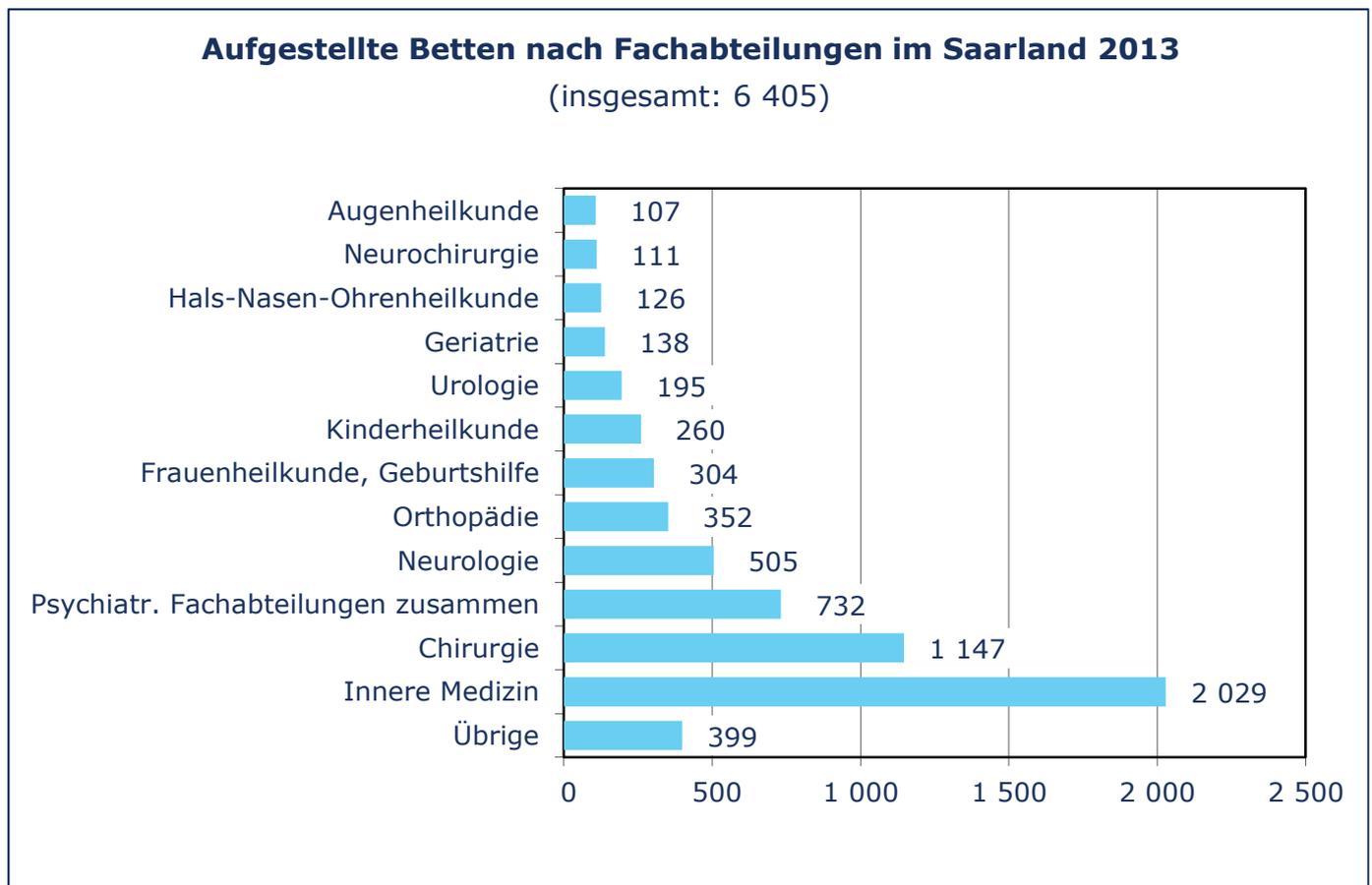


# Statistische Berichte

## Krankenhäuser im Saarland 2013



A IV 2 -  
j 2013

Ausgegeben  
im Februar  
2015



## **Zeichenerklärung**

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen möglich.

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b> .....	4
<b>Begriffsbestimmungen</b> .....	4
<b>Tabellenteil</b>	
<b>1 Krankenhäuser</b>	
1.1 Bettenausstattung der Krankenhäuser 2013 nach Krankenhaustypen .....	6
1.2 Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2013 nach Fachabteilungen .....	7
1.3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2013 nach funktioneller Stellung.....	9
1.4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2013.....	9
1.5 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2013 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen.....	10
1.6 Krankenhäuser mit Ausbildungsstätten 2013 .....	11
1.7 Medizinisch-technische Großgeräte in Krankenhäusern 2013 .....	11
1.8 Ambulante Operationen in Krankenhäusern 2013 .....	11
1.9 Kosten der Krankenhäuser 2013 .....	12
<b>2 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen</b>	
2.1 Krankenbetten, Pflage tage und Patientenbewegung (stationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2013 nach Fachabteilungen .....	13
2.2 Ärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2013 .....	14
2.3 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2013 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen .....	14
<b>3 Zeitreihen</b>	
3.1 Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik 1999 bis 2013.....	15
3.2 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 1999 bis 2013.....	15

# Vorbemerkungen

Die Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser vom 10. April 1990 (BGBl. I. S. 730) bietet erstmals die Möglichkeit, die Erhebung und Aufbereitung der Krankenhausstatistik bundeseinheitlich zu regeln. Der Berichtskreis umfasst sämtliche Krankenhäuser, unabhängig davon, ob für sie das Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) angewendet wird, oder ob sie gefördert werden. Es wird unterschieden zwischen

- Krankenhäusern, die Krankenhausbehandlung durchführen (§ 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch [SGB V]), dies entspricht dem Bereich der bisherigen Krankenhauspflege nach § 184 RVO, und
- Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (§ 107 Abs. 2 SGB V); dies entspricht den bisherigen Kur- und Spezialeinrichtungen nach § 184a RVO.

Das Erhebungsprogramm der neuen Krankenhausstatistik umfasst 3 Teile:

- Teil I : Grunddaten
- Teil II : Diagnosen
- Teil III: Kostennachweis.

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden die Angaben zu den Grunddaten für alle Einrichtungen sowie zum Kostennachweis der Krankenhäuser publiziert.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden einige Merkmale zu Gruppen zusammengefasst bzw. durch Punkte ersetzt.

## Begriffsbestimmungen

### 1. Art des Krankenhauses

#### a) Krankenhäuser

- Hochschulklinik: Hochschulkliniken im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFÜG).
- Plankrankenhaus: Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.
- Krankenhaus mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V: Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherten zugelassen sind.

- Sonstiges Krankenhaus: Krankenhäuser, die nicht in die obengenannten Kategorien fallen und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 SGB V gehören.

#### b) Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Hier ist angegeben, ob die Einrichtung einen Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen abgeschlossen hat oder nicht. Mit einem solchen Vertrag ist die Einrichtung zur Versorgung mit stationären medizinischen Leistungen zur Vorsorge oder Rehabilitation zugelassen.

### 2. Bettenausstattung

Die Bettenausstattung ist als Jahresdurchschnittswert angegeben. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten bleiben hier unberücksichtigt, es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt.

**Aufgestellte Betten:** Alle Betten, die im Krankenhaus betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung. Nicht einbezogen sind Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene.

• **Nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz gefördert:** Alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Abs. 1) gewährt werden.

• **Nach dem Hochschulbauförderungsgesetz gefördert:** Alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem HBFÜG (§ 1) gewährt werden.

• **Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB V:** Alle nicht geförderten Betten, für die Verträge mit den Krankenhäusern über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.

• **Sonstige Betten:** Betten, insbesondere in Krankenhäusern privater Träger, die weder im Krankenhausplan aufgeführt noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen sind.

### 3. Fachabteilungen nach Fachrichtung/ Fachbereich

Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen.

#### **4. Berechnungs-/Belegungstage**

Die Bezeichnung „Pflegetage“ wird ab 2002 durch die Bezeichnung „Berechnungs-/Belegungstage“ ersetzt. Damit findet ein Angleich an die Terminologie des pauschalierten Entgeltsystems statt. Im Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen bleibt die Bezeichnung „Pflegetage“ bestehen.

Die Zahl der Berechnungs-/Belegungstage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichts-

jahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der Mitternachtsbestände). Der Aufnahmetag - auch bei Stundenfällen - sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt. Somit verursacht - im Gegensatz zu früheren Berichtsjahren - ein Stundenfall einen Belegungstag.

# 1 Krankenhäuser

## 1.1 Bettenausstattung der Krankenhäuser 2013 nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Krankenhaustypen	Krankenhäuser	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten				Aufgestellte Betten					
			KHG gefördert	HBFG gefördert	Vertragsbetten	sonstiger Art	insgesamt	gefördert			Vertragsbetten	sonstige
								zusammen	davon nach			
								KHG	HBFG			
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>												
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten											
1	unter 50	1	1	-	-	-	20	20	20	-	-	-
2	50 - 100	1	1	-	-	-	85	85	85	-	-	-
3	100 - 150	3	3	-	-	-	398	398	398	-	-	-
4	150 - 200	4	4	-	-	-	664	664	664	-	-	-
5	200 - 250	2	2	-	-	-	441	441	441	-	-	-
6	250 - 300	3	3	-	-	-	820	820	820	-	-	-
7	300 - 400	3	3	-	-	-	1 118	1 118	1 118	-	-	-
8	400 - 500	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	500 - 600	3	3	-	-	-	1 613	1 613	1 613	-	-	-
10	600 - 800	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	800 - 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	1 000 und mehr	1	-	1	-	-	1 246	1 246	-	1 246	-	-
<b>13</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	-	-	<b>6 405</b>	<b>6 405</b>	<b>5 159</b>	<b>1 246</b>	-	-
<b>Allgemeine Krankenhäuser nach der Bettenzahl</b>												
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten											
14	unter 50	1	1	-	-	-	20	20	20	-	-	-
15	50 - 100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	100 - 150	3	3	-	-	-	398	398	398	-	-	-
17	150 - 200	4	4	-	-	-	664	664	664	-	-	-
18	200 - 250	2	2	-	-	-	441	441	441	-	-	-
19	250 - 300	3	3	-	-	-	820	820	820	-	-	-
20	300 - 400	3	3	-	-	-	1 118	1 118	1 118	-	-	-
21	400 - 500	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	500 - 600	3	3	-	-	-	1 613	1 613	1 613	-	-	-
23	600 - 800	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	800 - 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	1 000 und mehr	1	-	1	-	-	1 246	1 246	-	1 246	-	-
<b>26</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>20</b>	<b>19</b>	<b>1</b>	-	-	<b>6 320</b>	<b>6 320</b>	<b>5 074</b>	<b>1 246</b>	-	-
<b>nach der Art</b>												
27	Hochschulkliniken	1	-	1	-	-	1 246	1 246	-	1 246	-	-
28	Plankrankenhäuser	19	19	-	-	-	5 074	5 074	5 074	-	-	-
29	Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

**1.2 Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung  
(vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2013 nach Fachabteilungen**

Lfd. Nr.	Fachabteilungen	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten		Berechnungs-/Belegungstage		Patientenzugang			
			insgesamt	darunter		insgesamt	dar. für Intensivbehandlung/-überwachung	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär
				Intensivbetten	Belegbetten			insgesamt	dar. Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	
Anzahl										
1	Augenheilkunde	3	107	-	-	31 100	10	7 813	11	50
2	Chirurgie	17	1 147	90	10	372 419	24 633	49 726	847	6 703
3	dar. Gefäßchirurgie	4	87	4	-	35 520	1 186	3 375	119	755
4	Thoraxchirurgie	1	48	21	-	.	.	.	.	.
5	Unfallchirurgie	4	203	11	-	74 579	3 892	9 156	157	791
6	Viszeralchirurgie	2	94	10	-	.	.	.	.	.
7	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	11	304	4	24	91 446	641	20 326	279	530
8	dar. Frauenheilkunde	2	12	-	3	.	.	.	.	.
9	Geburtshilfe	1	6	-	-	.	.	.	.	.
10	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	7	126	7	29	33 996	2 011	8 741	72	281
11	Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	47	-	4	.	.	.	.	.
12	Herzchirurgie	1	65	21	-	.	.	.	.	.
13	Innere Medizin	18	2 029	195	1	662 254	60 404	94 224	3 605	6 806
14	dar. Endokrinologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Gastroenterologie	3	181	3	-	61 650	899	9 691	180	579
16	Hämatologie u. internist. Onkologie	3	122	17	-	40 751	5 536	4 682	182	466
17	Kardiologie	4	343	68	-	109 042	19 292	18 781	1 345	1 488
18	Nephrologie	2	65	11	-	.	.	.	.	.
19	Pneumologie	2	126	14	-	.	.	.	.	.
20	Rheumatologie	1	14	-	-	.	.	.	.	.
21	Geriatrie	3	138	-	-	54 727	-	2 656	1 136	9
22	Kinderchirurgie	2	27	-	-	.	.	.	.	.
23	Kinderheilkunde	5	260	55	-	73 034	15 406	13 969	187	375
24	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	2	30	1	-	.	.	.	.	.
25	Neurochirurgie	3	111	29	3	38 844	7 087	4 680	458	344
26	Neurologie	9	505	42	-	161 193	13 990	21 162	858	1 118
27	Nuklearmedizin	2	14	-	-	.	.	.	.	.
28	Orthopädie	7	352	13	15	113 777	2 453	12 714	136	332
29	dar. Rheumatologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Plastische Chirurgie	1	16	1	-	.	.	.	.	.
31	Strahlentherapie	2	33	-	-	.	.	.	.	.
32	Urologie	8	195	13	17	61 448	4 370	12 123	375	626
33	Sonst. Fachbereiche/Allgemeinbetten	10	167	66	-	48 326	19 584	4 848	332	4 603
34	Allgemeine Fachabteilungen zus.	113	5 673	537	103	1 799 413	157 274	261 548	8 640	22 805
35	Psychiatrische Fachabteilungen zus.	13	732	4	-	260 284	1 374	12 200	1 477	112
<b>36</b>	<b>Fachabteilungen insgesamt</b>	<b>126</b>	<b>6 405</b>	<b>541</b>	<b>103</b>	<b>2 059 697</b>	<b>158 648</b>	<b>273 748</b>	<b>10 117</b>	<b>22 917</b>

**Noch: 1.2 Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung  
(vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2013 nach Fachabteilungen**

Lfd. Nr.	Fachabteilungen	Patientenabgang				Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten		Verweildauer
		Entlassungen aus der vollstationären Behandlung (ohne Sterbefälle)		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	durch Tod		insgesamt	dar. Intensivbetten	
		insgesamt	dar. Verlegungen in andere Krankenhäuser						
		Anzahl				Prozent		Tage	
1	Augenheilkunde	7 745	20	112	4	7 862	79,6	-	4,0
2	Chirurgie	50 476	1 970	5 509	738	56 576	89,0	75,0	6,6
3	dar. Gefäßchirurgie	3 338	130	682	109	4 130	111,9	81,2	8,6
4	Thoraxchirurgie	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Unfallchirurgie	9 012	243	915	63	9 969	100,7	96,9	7,5
6	Viszeralchirurgie	.	.	.	.	.	.	.	.
7	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	20 104	323	710	50	20 860	82,4	43,9	4,4
8	dar. Frauenheilkunde	.	.	.	.	.	.	.	.
9	Geburtshilfe	.	.	.	.	.	.	.	.
10	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	8 726	64	293	10	9 026	73,9	78,7	3,8
11	Haut- und Geschlechtskrankheiten	.	.	.	.	.	.	.	.
12	Herzchirurgie	.	.	.	.	.	.	.	.
13	Innere Medizin	90 872	5 872	7 830	3 861	101 797	89,4	84,9	6,5
14	dar. Endokrinologie	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Gastroenterologie	9 162	305	951	262	10 323	93,3	82,1	6,0
16	Hämatologie u. internist. Onkologie	4 657	125	361	258	5 212	91,5	89,2	7,8
17	Kardiologie	17 828	1 562	2 037	686	20 410	87,1	77,7	5,3
18	Nephrologie	.	.	.	.	.	.	.	.
19	Pneumologie	.	.	.	.	.	.	.	.
20	Rheumatologie	.	.	.	.	.	.	.	.
21	Geriatrie	2 526	195	4	135	2 665	108,6	-	20,5
22	Kinderchirurgie	.	.	.	.	.	.	.	.
23	Kinderheilkunde	14 115	198	186	49	14 347	77,0	76,7	5,1
24	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	.	.	.	.	.	.	.	.
25	Neurochirurgie	4 678	348	265	177	5 072	95,9	67,0	7,7
26	Neurologie	20 625	1 646	1 408	384	22 349	87,5	91,3	7,2
27	Nuklearmedizin	.	.	.	.	.	.	.	.
28	Orthopädie	12 504	320	486	86	13 061	88,6	51,7	8,7
29	dar. Rheumatologie	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Plastische Chirurgie	.	.	.	.	.	.	.	.
31	Strahlentherapie	.	.	.	.	.	.	.	.
32	Urologie	12 064	149	619	79	12 756	86,3	92,1	4,8
33	Sonst. Fachbereiche/Allgemeinbetten	3 863	451	4 744	960	9 509	79,3	81,3	5,1
34	Allgemeine Fachabteilungen zus.	257 105	11 705	22 850	6 614	262 634	86,9	80,2	6,9
35	Psychiatrische Fachabteilungen zus.	12 192	783	126	25	12 209	97,4	94,1	21,3
<b>36</b>	<b>Fachabteilungen insgesamt</b>	<b>269 297</b>	<b>12 488</b>	<b>22 976</b>	<b>6 639</b>	<b>274 842</b>	<b>88,1</b>	<b>80,3</b>	<b>7,5</b>

### 1.3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2013 nach funktioneller Stellung

Stellung im Beruf	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Hauptamtliche Ärzte/-innen	<b>2 275</b>	1 291	984
und zwar			
Teilzeitbeschäftigte/geringfügig Beschäftigte	<b>417</b>	112	305
leitende Ärzte/-innen	<b>188</b>	171	17
Oberärzte/-innen	<b>513</b>	386	127
Assistenzärzte/-innen	<b>1 574</b>	734	840
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	<b>2 043</b>	.	.
Nichthauptamtliche Ärzte/-innen	<b>38</b>	.	.
Belegärzte/-innen	<b>38</b>	.	.
von Belegärzten/-innen angestellt	-	-	-
Zahnärzte/-innen (nachrichtlich)	<b>23</b>	14	9

### 1.4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2013

Berufsgruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Nichtärztliches Personal des Krankenhauses	<b>14 349</b>	2 919	11 430
darunter			
Teilzeitbeschäftigte/geringfügig Beschäftigte	<b>5 995</b>	337	5 658
Personal der Ausbildungsstätten	<b>173</b>	33	140
nachrichtlich			
Beleghebammen/-entbindungspfleger	<b>18</b>	.	.
Schüler/-innen, Auszubildende	<b>1 758</b>	324	1 434
darunter in der			
Gesundheits- und Krankenpflege	<b>1 181</b>	218	963
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	<b>107</b>	5	102
Krankenpflegehilfe	<b>45</b>	9	36

### 1.5 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2013 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kranken- häuser	Beschäftigte			Dar. Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte			Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt
		insg.	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	
<b>Pflegedienst</b>	<b>21</b>	<b>6 483</b>	<b>1 057</b>	<b>5 426</b>	<b>2 742</b>	<b>128</b>	<b>2 614</b>	<b>4 887</b>
darunter in psych. Fachabteilungen	7	546	178	368	199	28	171	442
davon								
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	21	5 233	946	4 287	2 065	96	1 969	-
darunter in psych. Fachabteilungen	7	452	155	297	159	19	140	-
Krankenpflegehelfer/-innen	17	141	19	122	57	1	56	-
darunter in psych. Fachabteilungen	5	13	4	9	3	-	3	-
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	11	665	19	646	377	1	376	-
darunter in psych. Fachabteilungen	2	.	.	.	.	.	.	.
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung)	18	444	73	371	243	30	213	-
darunter in psych. Fachabteilungen	5	62	19	43	33	9	24	-
<b>Medizinisch-technischer Dienst</b>	<b>21</b>	<b>2 616</b>	<b>321</b>	<b>2 295</b>	<b>1 282</b>	<b>71</b>	<b>1 211</b>	<b>1 944</b>
davon								
medizinisch-technische Assistenten/-innen	11	62	3	59	25	-	25	-
Zytologieassistenten/-innen	1	.	.	.	.	.	.	.
medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	19	271	37	234	129	6	123	-
medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	18	284	19	265	155	2	153	-
Apothekenpersonal	7	86	7	79	42	-	42	-
davon								
Apotheker/-innen	6	21	4	17	10	-	10	-
pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	6	32	2	30	12	-	12	-
sonstiges Apothekenpersonal	7	33	1	32	20	-	20	-
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	21	205	59	146	99	10	89	-
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	19	52	21	31	22	4	18	-
Logopäden/-innen	10	.	.	.	.	.	.	.
Heilpädagogen/-innen	-	-	-	-	-	-	-	-
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	15	123	36	87	83	14	69	-
Diätassistenten/-innen	16	43	3	40	24	-	24	-
Sozialarbeiter/-innen	21	90	15	75	50	4	46	-
sonstiges medizinisch-technisches Personal	21	1 372	117	1 255	638	31	607	-
<b>Funktionsdienst</b>	<b>21</b>	<b>1 920</b>	<b>468</b>	<b>1 452</b>	<b>778</b>	<b>57</b>	<b>721</b>	<b>1 456</b>
davon								
Personal im Operationsdienst	18	615	155	460	181	10	171	-
Personal in der Anästhesie	16	279	129	150	91	17	74	-
Personal in der Funktionsdiagnostik	7	.	.	.	.	.	.	.
Personal in der Endoskopie	17	97	16	81	49	3	46	-
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	15	364	64	300	181	6	175	-
festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	7	111	-	111	70	-	70	-
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	13	107	25	82	57	9	48	-
Personal im Krankentransportdienst	1	.	.	.	.	.	.	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	18	252	37	215	125	8	117	-
<b>Klinisches Hauspersonal</b>	<b>8</b>	<b>304</b>	<b>3</b>	<b>301</b>	<b>203</b>	<b>2</b>	<b>201</b>	<b>201</b>
<b>Wirtschafts- und Versorgungsdienst</b>	<b>21</b>	<b>1 254</b>	<b>317</b>	<b>937</b>	<b>557</b>	<b>35</b>	<b>522</b>	<b>916</b>
<b>Technischer Dienst</b>	<b>21</b>	<b>308</b>	<b>293</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>285</b>
<b>Verwaltungsdienst</b>	<b>21</b>	<b>1 131</b>	<b>368</b>	<b>763</b>	<b>366</b>	<b>22</b>	<b>344</b>	<b>924</b>
<b>Sonderdienste</b>	<b>18</b>	<b>70</b>	<b>23</b>	<b>47</b>	<b>25</b>	<b>3</b>	<b>22</b>	<b>57</b>
<b>Sonstiges Personal</b>	<b>19</b>	<b>263</b>	<b>69</b>	<b>194</b>	<b>23</b>	<b>4</b>	<b>19</b>	<b>165</b>
<b>NICHTÄRZTLICHES PERSONAL INSGESAMT</b>	<b>21</b>	<b>14 349</b>	<b>2 919</b>	<b>11 430</b>	<b>5 995</b>	<b>337</b>	<b>5 658</b>	<b>10 835</b>
darunter								
Pflegepersonal m. Pflegeberuf u. abgeschlossener Weiterbildung	19	1 060	364	696	328	26	302	-
darunter für								
Intensivpflege und Anästhesie	17	581	195	386	198	15	183	-
OP-Dienst	16	194	67	127	72	4	68	-
Psychiatrie	7	132	51	81	32	5	27	-
Hygienefachkraft	14	16	5	11	6	1	5	-

### 1.6 Krankenhäuser mit Ausbildungsstätten 2013

Berufsbezeichnung	Krankenhäuser	Ausbildungsplätze
Diätassistenten/-innen	1	40
Ergotherapeuten/-innen	2	100
Hebammen, Entbindungspfleger	2	56
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	5	157
Krankenpflegehelfer/-innen	1	26
Gesundheits und Krankenpfleger/-innen	20	1 367
Logopäden/-innen	1	40
Medizinisch-technische Assistenten/-innen für Funktionsdiagnostik	1	45
Med.-tech. Laboratoriumsassistenten/-innen	1	45
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	1	75
Orthoptisten/-innen	1	8
Physiotherapeuten/-innen	3	183
<b>Ausbildungsplätze zusammen</b>	<b>21</b>	<b>2 142</b>

### 1.7 Medizinisch-technische Großgeräte in Krankenhäusern 2013

Medizinisch-technische Großgeräte	Krankenhäuser	Betten	Geräte
Krankenhäuser mit mindestens einem der folgenden medizinisch-technischen Geräte	18	6 097	214
Computer-Tomographen	18	6 097	29
Dialysegeräte	4	2 706	114
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	8	4 127	11
Gammakameras	6	2 947	9
Herz-Lungen-Maschinen	2	1 603	9
Kernspin-Tomographen	10	4 259	15
Koronarangiographische Arbeitsplätze (Linksherzkatheter-Messplätze)	7	3 612	14
Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)	3	2 349	6
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	2	1 617	2
Stoßwellenlithotripter	5	2 731	5
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	-	-	-

### 1.8 Ambulante Operationen in Krankenhäusern 2013

Gegenstand der Nachweisung	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Zusätzliche oder weitere ambulante Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Institutsambulanz, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
	insgesamt	darunter		
		mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V		Anzahl
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>	<b>21</b>	<b>17</b>	<b>23 577</b>	<b>15</b>

### 1.9 Kosten der Krankenhäuser 2013

Merkmale	Kosten in 1 000 EUR	Anteil an den Gesamtkosten in Prozent
Personalkosten	813 758	61,9
davon		
ärztlicher Dienst	238 043	18,1
Pflegedienst	272 959	20,8
medizinisch-technischer Dienst	99 844	7,6
Funktionsdienst	82 199	6,3
klinisches Hauspersonal	6 646	0,5
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	35 263	2,7
technischer Dienst	15 322	1,2
Verwaltungsdienst	51 389	3,9
Sonderdienste	4 357	0,3
sonstiges Personal	2 493	0,2
nicht zurechenbare Personalkosten	5 243	0,4
Sachkosten	457 871	34,8
darunter		
Lebensmittel und bezogene Leistungen	17 913	1,4
medizinischer Bedarf	247 629	18,8
darunter		
Arzneimittel	59 514	4,5
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	16 278	1,2
Verband-, Heil- und Hilfsmittel	4 081	0,3
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	26 436	2,0
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	33 713	2,6
Laborbedarf	12 592	1,0
Implantate	36 323	2,8
Transplantate	642	0,0
Wasser, Energie, Brennstoffe	39 648	3,0
Wirtschaftsbedarf	36 270	2,8
wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	1 160	0,1
Verwaltungsbedarf	25 872	2,0
zentraler Verwaltungsdienst	11 385	0,9
zentraler Gemeinschaftsdienst	10 191	0,8
pflegesatzfähige Instandhaltung	39 611	3,0
sonstige Abgaben	2 950	0,2
Versicherungen	8 360	0,6
Sonstiges	16 882	1,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5 781	0,4
Steuern	985	0,1
Kosten der Krankenhäuser	1 278 396	97,3
Kosten der Ausbildungsstätten	13 996	1,1
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds	21 716	1,7
<b>Gesamtkosten der Krankenhäuser</b>	<b>1 314 107</b>	<b>100</b>
Abzüge	129 596	X
davon		
Ambulanz	40 291	X
wissenschaftliche Forschung und Lehre	24 209	X
sonstige Abzüge	65 096	X
<b>Bereinigte Kosten (Gesamtkosten minus Abzüge)</b>	<b>1 184 511</b>	<b>X</b>

## 2 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

### 2.1 Krankenbetten, Pfl egetage und Patientenbewegung (stationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2013 nach Fachabteilungen

Lfd. Nr.	Fachabteilungen	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten		Pfl egetage		Patientenzugang	
			insgesamt	darunter Notfallbetten	insgesamt	darunter Tage der Notfallüberwachung	Aufnahmen in die Einrichtung von außen	darunter Verlegungen aus Krankenhäusern
1	Allgemeinmedizin	1	55	-	.	.	.	.
2	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	-	-	-	-	-	-	-
3	Haut- und Geschlechtskrankheiten	-	-	-	-	-	-	-
4	Innere Medizin	4	377	2	107 719	36	5 031	2 524
	darunter							
5	Endokrinologie	-	-	-	-	-	-	-
6	Gastroenterologie	2	57	-	.	.	.	.
7	Kardiologie	1	100	2	.	.	.	.
8	Rheumatologie	-	-	-	-	-	-	-
9	Geriatric	5	275	-	83 060	-	3 293	3 174
10	Kinderheilkunde	-	-	-	-	-	-	-
11	Neurologie	2	268	-	.	.	.	.
12	Orthopädie	3	800	-	203 768	-	8 971	5 221
	darunter							
13	Rheumatologie	-	-	-	-	-	-	-
14	Physikalische und Rehabilitative Medizin	1	36	2	.	.	.	.
15	Psychiatrie und Psychotherapie	1	92	-	.	.	.	.
16	Psychotherapeutische Medizin	4	449	-	150 950	-	3 737	2
17	Sonstige Fachbereiche	5	491	12	164 048	2 977	4 061	171
<b>18</b>	<b>Fachabteilungen insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>2 843</b>	<b>16</b>	<b>859 051</b>	<b>3 013</b>	<b>29 610</b>	<b>13 452</b>

### Noch: 2.1 Krankenbetten, Pfl egetage und Patientenbewegung (stationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2013 nach Fachabteilungen

Lfd. Nr.	Fachabteilungen	Patientenabgang			Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten		Verweildauer
		Entlassungen aus der Einrichtung	darunter Verlegungen in Krankenhäuser	durch Tod		insgesamt	darunter Notfallbetten	
								Prozent
1	Allgemeinmedizin	.	.	.	.	.	.	.
2	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	-	-	-	-	-	-	-
3	Haut- und Geschlechtskrankheiten	-	-	-	-	-	-	-
4	Innere Medizin	5 054	79	1	5 043	78,3	4,9	21,4
	darunter							
5	Endokrinologie	-	-	-	-	-	-	-
6	Gastroenterologie	.	.	.	.	.	.	.
7	Kardiologie	.	.	.	.	.	.	.
8	Rheumatologie	-	-	-	-	-	-	-
9	Geriatric	3 277	432	17	3 294	82,7	-	25,2
10	Kinderheilkunde	-	-	-	-	-	-	-
11	Neurologie	.	.	.	.	.	.	.
12	Orthopädie	8 901	100	-	8 936	69,8	-	22,8
	darunter							
13	Rheumatologie	-	-	-	-	-	-	-
14	Physikalische und Rehabilitative Medizin	.	.	.	.	.	.	.
15	Psychiatrie und Psychotherapie	.	.	.	.	.	.	.
16	Psychotherapeutische Medizin	3 777	3	-	3 757	92,1	-	40,2
17	Sonstige Fachbereiche	4 062	27	12	4 068	91,5	68,0	40,3
<b>18</b>	<b>Fachabteilungen insgesamt</b>	<b>29 564</b>	<b>838</b>	<b>31</b>	<b>29 603</b>	<b>82,8</b>	<b>51,6</b>	<b>29,0</b>

## 2.2 Ärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2013

Stellung	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Hauptamtliche Ärzte/-innen	<b>187</b>	80	107
und zwar			
Teilzeitbeschäftigte/geringfügig Beschäftigte	<b>64</b>	16	48
leitende Ärzte/-innen	<b>27</b>	22	5
Oberärzte/-innen	<b>43</b>	25	18
Assistenzärzte/-innen	<b>117</b>	33	84
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	<b>152</b>	.	.
Nichthauptamtliche Ärzte/-innen	<b>3</b>	.	.
darunter			
Belegärzte/-innen	<b>3</b>	.	.
von Belegärzten/-innen angestellt	-	-	-
Zahnärzte/-innen (nachrichtlich)	-	-	-

## 2.3 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2013 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Beschäftigte			darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte			Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt
		insg.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
<b>Pflegedienst</b>	<b>16</b>	<b>492</b>	<b>45</b>	<b>447</b>	<b>279</b>	<b>7</b>	<b>272</b>	<b>330</b>
darunter in psych. Fachabteilungen	2	.	.	.	.	.	.	.
davon								
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	15	380	37	343	217	4	213	-
dar. in psych. Fachabteilungen	2	.	.	.	.	.	.	.
Krankenpflegehelfer/-innen	11	54	4	50	27	-	27	-
dar. in psych. Fachabteilungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	2	.	.	.	.	.	.	.
sonst. Pflegepersonen (ohne/mit staatliche/r Prüfung)	8	56	4	52	33	3	30	-
dar. in psych. Fachabteilungen	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Medizinisch-technischer Dienst</b>	<b>18</b>	<b>580</b>	<b>166</b>	<b>414</b>	<b>300</b>	<b>39</b>	<b>261</b>	<b>433</b>
darunter								
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	11	118	41	77	50	2	48	-
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	9	54	25	29	22	7	15	-
Logopäden/-innen	7	17	4	13	10	1	9	-
Heilpädagogen/-innen	-	-	-	-	-	-	-	-
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	14	131	34	97	77	16	61	-
Diätassistenten/-innen	10	21	1	20	11	1	10	-
Sozialarbeiter/-innen	14	43	15	28	21	1	20	-
sonstiges medizinisch-technisches Personal	15	179	46	133	94	11	83	-
<b>Funktionsdienst (einschl. dort tätiges Pflegepersonal)</b>	<b>16</b>	<b>123</b>	<b>46</b>	<b>77</b>	<b>59</b>	<b>12</b>	<b>47</b>	<b>85</b>
davon								
Personal in der Funktionsdiagnostik	2	.	.	.	.	.	.	.
Personal in der Endoskopie	-	-	-	-	-	-	-	-
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	15	92	32	60	42	9	33	-
sonstiges Personal im Funktionsdienst	5	.	.	.	.	.	.	.
<b>Klinisches Hauspersonal</b>	<b>11</b>	<b>74</b>	-	<b>74</b>	<b>50</b>	-	<b>50</b>	<b>50</b>
<b>Wirtschafts- und Versorgungsdienst</b>	<b>13</b>	<b>162</b>	<b>22</b>	<b>140</b>	<b>93</b>	<b>4</b>	<b>89</b>	<b>112</b>
<b>Technischer Dienst</b>	<b>10</b>	<b>47</b>	<b>46</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>39</b>
<b>Verwaltungsdienst</b>	<b>17</b>	<b>160</b>	<b>36</b>	<b>124</b>	<b>74</b>	<b>11</b>	<b>63</b>	<b>112</b>
<b>Sonderdienste</b>	<b>5</b>	<b>25</b>	<b>3</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	<b>17</b>
<b>Sonstiges Personal</b>	<b>14</b>	<b>86</b>	<b>31</b>	<b>55</b>	<b>37</b>	<b>11</b>	<b>26</b>	<b>52</b>
<b>NICHTÄRZTLICHES PERSONAL INSGESAMT</b>	<b>18</b>	<b>1 749</b>	<b>395</b>	<b>1 354</b>	<b>915</b>	<b>95</b>	<b>820</b>	<b>1 230</b>

### 3 Zeitreihen

#### 3.1 Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik 1999 bis 2013

Jahr	Krankenhäuser			Patientenbewegung <sup>1)</sup>				
	insgesamt	aufgestellte Betten insgesamt		Fallzahl		Berechnungs-/Belegungstage	durchschnittliche	
		Anzahl	je 100 000 Einwohner <sup>2)</sup>	Anzahl	je 100 000 Einwohner <sup>2)</sup>		Verweildauer	Bettenauslastung
						Anzahl	in Tagen	in Prozent
1999	27	8 101	755	267 827	24 970	2 478 094	9,3	83,8
2000	27	8 050	753	269 032	25 151	2 413 645	9,0	81,9
2001	28	7 540	706	271 246	25 415	2 346 417	8,7	85,3
2002	28	7 497	704	266 245	24 990	2 288 838	8,6	83,6
2003	26	7 395	696	266 598	25 078	2 194 842	8,2	81,3
2004	26	7 351	694	258 958	24 456	2 144 739	8,3	79,7
2005	26	7 305	694	257 686	24 472	2 116 429	8,2	79,4
2006	26	7 305	698	250 326	23 914	2 072 742	8,3	77,7
2007	25	6 822	656	256 517	24 666	2 087 657	8,1	83,8
2008	25	6 671	645	255 747	24 742	2 077 372	8,1	85,1
2009	25	6 689	652	256 537	25 003	2 069 979	8,1	84,8
2010	24	6 548	642	259 106	25 403	2 050 466	7,9	85,8
2011	23	6 451	645	254 749	25 098	2 045 039	7,7	86,9
2012	21	6 464	649	268 867	26 996	2 057 440	7,7	87,0
2013	21	6 405	645	274 842	27 692	2 059 697	7,5	88,1

1) Fallzahl und Berechnungs-/Belegungstage einschließlich Stundenfälle. 2) Ab 2011 unter Zugrundelegung der jeweiligen Bevölkerungszahl nach dem Zensus 2011.

#### 3.2 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 1999 bis 2013

Jahr	Krankenhäuser mit Entbindungen	Entbindungen				Geborene Kinder		
		insgesamt	darunter durch			insgesamt	lebendgeboren	totgeboren
			Zangengeburt	Vakuumextraktion	Kaiserschnitt			
1999	17	9 412	208	427	2 418	9 575	9 532	43
2000	17	9 103	175	449	2 448	9 291	9 255	36
2001	16	8 764	150	363	2 318	8 944	8 890	54
2002	15	8 371	185	451	2 375	8 532	8 504	28
2003	14	8 062	84	375	2 457	8 212	8 185	27
2004	14	8 131	137	399	2 731	8 289	8 257	32
2005	14	7 980	45	465	2 558	8 087	8 060	27
2006	13	7 537	38	429	2 505	7 685	7 670	15
2007	12	7 647	51	355	2 717	7 792	7 774	18
2008	11	7 559	48	429	2 781	7 703	7 684	19
2009	11	7 262	29	438	2 792	7 408	7 393	15
2010	11	7 387	56	483	2 705	7 543	7 523	20
2011	10	7 441	93	449	2 840	7 605	7 593	12
2012	9	7 321	73	513	2 727	7 458	7 442	16
2013	9	7 333	58	538	2 792	7 478	7 450	28